



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

XXIII. Die Meß von der Mutter Gottes lesen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

zu lesen gelehrt hat. Ich lasse dich nun erachten/obs ihn darnach gern vñnd offte habe gebetten/vñnd komme wider zu dir. Weil du kein Mirackel erwartest/das deine Andacht befürdere; weil dieselbe so kalt ist / daß man dich schier bedingen muß den Psalter einmal im Jahr zu betten / so wisse das er seye zu finden vnder den Schrifften des H. Bonaventura. Lasse dir einen abschreiben/ vñnd verwahre ihn wol; oder kauff dir ein Buch/darinn er gestellt ist. Solcher Bücher hats gar wenig: darumb hab ich mir fürgenommen/einigen Buchhändler/welcher zur Seel. Junfrawen eine Andacht hat/dahin zu vermögen/das er diesen Psalter zum gemeinen nutzen vñnd trost der Liebhaber MARIAE absonderlich trucken lasse. Ich bin vergessen dir anzuzeigen/es seye noch ein ander Psalter der Mutter Gottes/ auch gemacht vom H. Bonaventura. Beide zu vñnderscheiden wird diser der kleine/ der vorige aber der grosse Psalter genennet. Einer thut wol dran/der sie in ein Büchlein zusammen fügt; damit er die wahl habe zu lesen welchen er will: oder aber/(wie du ihm thut wirst) damit er bisweilen den einen/ bisweilen den andern/an den grossen Festtagen vnser grossen Königin/lesen möge.

XXIII.

Die Mess von der Mutter Gottes lesen. Philagia, jetzt denck est du schon/dise Andacht seye nicht für dich hiehin gesetzt; weil du kein Priester bist: aber du fählest. Die Mess davon ich rede/ ist ein truckne Mess/welche die Patres Carthusiani alle Tag nach der Prim oder Terz lesen/ (Theodor. Petr. in Chronico Carthus. l. 5. c. 9.) auß löblichem brauch vñnd gewonheit/ von der zeit her/das ihnen ein Engel darzu gerathen/

wan sie wölten erlediget werden von sehr grossen Versuchungen vñnd allerhand beschwärmussen/mit welche ihre Religiosen an allen ort vñnd enden der Welt/da ihr Orden eingeführt ware/ angefochten worden. Dis Mittel ist ihnen wol bekommen/ vñnd zur dancksagung für so außbündige Gutthat/wie auch die glückliche continuation derselben zu erhalten/vñnderlassen sie nicht täglich ein jeder besonder zu ehren ihrer lieben Beschirmerin dise Mess zu lesen. Wer dise Andacht einmal im Jahr gebrauchen wölte/der neme nur das Missal/vñnd suche oder lasse ihm zeigen die Mess von der Mutter Gottes/welche man zur selbigen zeit (dannach der zeit des Jahrs wird sie verändert) gebrauchet. In diser Mess wird der Introitus/vñnd der Canon aufgelassen/vñnd allein gelesen was am gezeigten ort oder anderstwoh zu finden ist: jedoch setzt man Sanct Joannis Evangelium/das gemeinlich am end der Mess gelesen wird/hinzu. Es ist vñndörig allhie etwas weiter zu meldern von den nutzbarkeiten diser Andacht/nach dem ich gesagt/das sie ein Engel den Dienern Gottes geben/vñnd disem Heiligen Orden vnglaublicher Trost vñnd fruchten darauß erwachsen seyen.

XXIV.

Die Mutter Gottes sonderlich bitten für die Seelen im Fegewr. Hierzu bedarff es keines ander antreibs/ als wan ich sage/ die gütige vñnd liebreiche Jungfraw lasse ihr solches gefallen. (Lud. de Ponte Vita P. Balib. Alvarez. cap. 45. §. 2. Als der fromme vñnd andächtige Joannes Ximenez/ auß vnser Gesellschaft/einmal an aller Heiligen Tag vor einem Marienbild bittete für die Seelen im Fegewr)